

Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau

Mitmachen!
In dieser Ausgabe:
Großes Weihnachts-Preisrätsel
Tolle Gewinnchancen! Mehr auf Seite 5.

Der Vorstand des Bürgervereins und die Redaktion der Rundschau bedanken sich herzlichst bei den Mitgliedern, Anzeigenkunden und Freunden, die zum Gelingen der Rundschau und zur Lebendigkeit und Weiterentwicklung des Vereins beigetragen haben. Wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und einen erfolgreichen Start ins Jahr 2014.



Ihre familiäre Immobilienverwaltung
in Hohenfelde / Uhlenhorst,
Buchtstraße 14, 22087 Hamburg.

Verwaltung · Vermietung · Verkauf



040 / 22 42 32

Grundstücksgesellschaft mbH

www.agesa-immobilien.de



Siegfried Hirsch (1. Vorsitzender)
Stockrosenweg 33, 22179 Hamburg, Tel. 61 91 63,
siegfried.hirsch@hubv.de

Joachim Raabe (2. Vorsitzender)
Schottweg 18, 22087 Hamburg, Tel. 220 00 12,
joachim.raabe@hubv.de

Brigitte Traulsen (Schatzmeisterin)
Hindenburgstr. 56 b, 23611 Bad Schwartau,
Tel. 04 51/29 22 08 49, brigitte.traulsen@hubv.de

Carola Mette (Schriftführerin)
Graumannsweg 13, 22087 Hamburg, Tel. 220 51 56,
carola.mette@hubv.de

Ursula Pfündner (Vorstandsmitglied)
Overbeckstraße 15, 22085 Hamburg, Tel. 229 56 36,
ursula.pfuendner@hubv.de

Peter Mette (Vorstandsmitglied)
Graumannsweg 13, 22087 Hamburg, Tel. 220 51 56,
peter.mette@hubv.de

Dietmar Heister (Vorstandsmitglied)
Schottweg 1, 22087 Hamburg, Tel. 229 55 55,
Fax 229 55 99, dietmar.heister@hubv.de

Joachim Dudat (Vorstandsmitglied)
Hirschgraben 46, 22089 Hamburg, Tel. 25 49 11 93,
joachim.dudat@hubv.de

**Den Internetauftritt des Bürgervereins
finden Sie unter www.hubv.de**

Regelungen für Tagesausflüge und Veranstaltungen

Anmeldungen: Nur bei den Personen, die für die Durchführung der Veranstaltung verantwortlich sind und in der Rundschau genannt werden. Leider lässt es sich nicht so organisieren, dass Ausflugs- oder Veranstaltungstermine, die kurz nach Erscheinen der Rundschau liegen, noch unbegrenzt freie Plätze haben. Erfahrungsgemäß können aber Wartelisten fast zu 100 % berücksichtigt werden und das setzt voraus, dass

Anmeldungen nur bei den Personen, die für die Durchführung der Veranstaltung zuständig sind, ggfls. beim Schatzmeister, mindestens 10 Tage vor dem Reisetag oder der Veranstaltung erfolgen muss, um ggfls. eine vorhandene Warteliste abarbeiten zu können.

Zahlungsmodalität: Der Betrag für die Reise oder Veranstaltung muss mindestens 10 Tage vorher auf dem Konto des Bürgervereins eingegangen sein, ansonsten verfällt die Anmeldung und der Verein kann den Platz anderweitig vergeben.

Ebenfalls besteht bei Rücktritt kein Erstattungsanspruch, Härtefälle ausgenommen, wobei die Entscheidung für eine Erstattung nur beim Schatzmeister liegt.

Die nächsten Termine

Donnerstags von 15–18 Uhr Bridge für Fortgeschrittene

**Im Dezember ist jeden Montagabend um 19.30 Uhr
im Bürgervereinsbüro Chorprobe mit Herrn Molis**

Dienstag, 3. Dezember

19.30 Uhr, Tanzkreis im Bürgervereinsbüro

Freitag, 6. Dezember

15 Uhr, Weihnachtsfeier des Bürgervereins bei Pflegen & Wohnen Uhlenhorst, Heinrich-Hertz-Str. 90,
Eintritt: Mitglieder 5 Euro, Nichtmitglieder 7 Euro

Montag, 9. Dezember

15 Uhr, Spielenachmittag im BV-Büro

Dienstag, 17. Dezember

19.30 Uhr, Tanzkreis im Bürgervereinsbüro

Donnerstag, 19. Dezember

19.30 Uhr, Literatur-Gesprächskreis im BV-Büro

**Im neuen Jahr wird ein Chor ins Leben gerufen.
NEU Ab Januar ist jeden 2. Montag im Monat ab
19.30 Uhr Chorprobe. Leitung: Meinhard Molis**

Dienstag, 7. Januar

19.30 Uhr, Tanzkreis im Bürgervereinsbüro

Donnerstag, 9. Januar

15 Uhr, Kaffeenachmittag im hotel relaxa Bellevue

Montag, 13. Januar

15 Uhr, Spielenachmittag im Bürgervereinsbüro

Donnerstag, 16. Januar

19.30 Uhr, Literatur-Gesprächskreis im BV-Büro

Dienstag, 21. Januar

19.30 Uhr, Tanzkreis im Bürgervereinsbüro

Mittwoch, 22. Januar

13 Uhr, Grünkohllessen im Restaurant Flickenschildt
(Lesen Sie hierzu auf Seite 9)

Freitag, 24. Januar

13 Uhr, Grünkohllessen im Restaurant Flickenschildt
(Lesen Sie hierzu auf Seite 9)

Ausblick

Dienstag, 25. Februar

Besuch der Holsten-Brauerei (Einzelheiten auf Seite 6)

Sonnabend, 8. März

Besuch des Staatsarchivs Hamburg
(Genauerer in der nächsten Ausgabe der Rundschau)

**Überweisungen an den Hohenfelder
Bürgerverein von 1883 r.V. leisten Sie bitte
auf unser Konto bei der Hamburger Sparkasse,
BLZ 200 505 50, Konto Nr. 1203 127 137,
IBAN-Nr. DE15200505501203127137,
BIC-Nr. HASPDEHXXX**



Liebe Leserin, lieber Leser.

Was wäre die dunkle Jahreszeit ohne Weihnachten? Sie wäre vermutlich wesentlich schwerer zu ertragen. Die Dunkelheit macht uns zu schaffen, so dass wir die vielen Lichter der unterschiedlichsten Weihnachtsdekorationen begrüßen, auch wenn wir sie teilweise vielleicht etwas kitschig und übertrieben finden. Da ist von der glitzernden Zauberzeit die Rede oder vom leuchtenden Winter-Wunderland oder vom Lichter-Weihnachtsglanz ganz allgemein.

Unbestritten bedeutet unser Weihnachtsfest für die meisten Menschen etwas ganz besonders Schönes, gerade in der heutigen Zeit, die gekennzeichnet ist durch enorme Veränderungen. Ständig werden neue Technologien im Computerwesen entwickelt, der medizinische Fortschritt ist unaufhaltsam, die Entwicklung des globalen Denkens fasziniert uns. Auch unsere Stadtteile verändern sich rasant. Überall entstehen Baustellen, indem oftmals alte Gebäude abgerissen werden und neue, moderne Häuser gebaut werden. Für die Anwohner bedeutet das meistens ärgerlichen Baulärm, Behinderungen auf Straßen und Fußwegen durch großflächige Absperrungen und fehlende Parkplätze. Aber diese Veränderungen gehören nun einmal zum täglichen Leben. Da klingt es doch geradezu paradox, wenn wir in dem bekanntesten Weihnachtslied singen: Alle Jahre wieder kommt das Christuskind ...

Da gibt es also etwas wie einen Fels in der Brandung, jedes Jahr wieder, immer wieder. Hier wird etwas besungen, das unserer säkularisierten und materialistischen Weltsicht nur schwer zugänglich ist. Weihnachten, die Geburt des Christkinds, wird als großes Fest gefeiert. In der biblischen Geschichte spricht der Engel die Worte: „Siehe, ich verkündige euch heute große Freude ...“ und gemeint ist damit die Freude über das Geheimnis der Menschwerdung Gottes in einem kleinen hilflosen Säugling, der ohne die Fürsorge Anderer nicht überleben könnte. Dieses Geheimnis lässt sich immer nur erahnen. Dabei kann uns die Beschäftigung mit unserem Wort „Freude“ helfen. Im Urgermanischen leitet sich das Wort „Freude“ ab von dem Wort „froh“ und zwar – und

das ist das Erstaunliche! – in der Bedeutung „froh machen“. Die Sehnsucht des Menschen nach der Weihnachtsfreude erfüllt sich, indem wir einen anderen Menschen froh machen. Darin liegt ja auch der eigentliche Sinn des Schenkens. Wenn das Schenken nur ein Austausch von materiell gleichwertigen Dingen ist, können wir – wie es heute vielfach geschieht – darauf verzichten. Wieviele Leute sagen: „Nein, zu Weihnachten schenken wir uns nichts. Das macht nur Arbeit und bringt außer Stress gar nichts.“

Aber wenn ich einen anderen Menschen froh mache, werde ich selber froh, dann entsteht Freude. Dieses „Froh-Machen“ kann durch ein Geschenk besonderer Art entstehen, indem ich beispielsweise jemandem mein Vertrauen entgegenbringe, Empathie und Wertschätzung zeige und Toleranz und Hilfsbereitschaft signalisiere. Dann entstehen Mut und Zuversicht, das Gefühl der Zusammengehörigkeit und Sicherheit. Froh-Machen und Froh-Sein berührt uns in unserem Innersten. Diese Freude spiegelt sich wieder in unseren Gesichtern. Wir lächeln, wir lachen, die Augen glänzen und strahlen. Diese Freude wünschen wir uns zu Weihnachten.

Nach dem Weihnachtsfest wartet schon der Beginn des neuen Jahres 2014 auf uns. Für unseren Bürgerverein bedeutet das ein neues Jahr mit einem neuen 1. Vorsitzenden, Herrn Siegfried Hirsch, dessen Wahl wir mit Freude begrüßen dürfen! Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr 2014 wünscht allen von ganzem Herzen

Ilsemarie Strege

Der Bürgerverein begrüßt seine neuen Mitglieder:

Renate De Vries, Uwe De Vries,
Hans-Jürgen Rübcke, Hanna Schlüter,
Hans-Peter Wenzel

Seien Sie herzlich willkommen.

**Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.,
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst,
Mundsbürger Damm 37, 22087 Hamburg,
Telefon 040/18 04 90 60.**

**Öffnungszeiten des Büros:
Montags 16–18 Uhr, mittwochs 10–12 Uhr.**



Beratung, Vermietung, Verwaltung, Verkauf. Das inhabergeführte Unternehmen StöbenWittlinger bietet Ihnen Sicherheit und Kompetenz bei allen Immobiliendienstleistungen – Ihre Ziele sind unsere Aufgabe. Wir verwalten erfolgreich Wohnimmobilien und Zinshäuser und sorgen beim Immobilienkauf und Verkauf für marktgerechte und zügige Abschlüsse. Die langjährige Erfahrung unserer Mitarbeiter zahlt sich für Sie aus – unser professioneller Service ist Ihr Gewinn. Sprechen Sie uns einfach an: Tel. 040/25 40 10-0. www.stoeben-wittlinger.de

StöbenWittlinger

IMMOBILIENMAKLER & HAUSVERWALTUNG

Erster Vorsitzender gewählt

Einen Rekord gab es bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 6. November 2013. 93 Mitglieder nahmen an der Versammlung teil. Einen derartigen Andrang hatten wir noch nie bei einer Mitgliederversammlung.

Nach der Begrüßung durch den Zweiten Vorsitzenden Jochen Raabe fand ein Gedenken an die Mitglieder statt, die für immer von uns gegangen sind. Der zur Wahl stehende Siegfried Hirsch stellte sich vor und gab einen Überblick über seine bisherige Entwicklung und sein Wirken. Bei der folgenden Wahl stimmten alle berechtigten Anwesenden für ihn, er selbst enthielt sich der Stimme. Dadurch hat unser Bürgerverein wieder einen Ersten Vorsitzenden, der Vorstand ist also komplett. Du



Wildbretessen in Hamfelde

Zum 10. Male startete ein besonders großer Bus mit 60 Gästen Richtung Hamfelde zum Wildbretessen. Der Himmel war nicht ganz wolkenfrei, aber die Stimmung im Bus davon unbeeinträchtigt sehr gut. Kaum angekommen, stürmten alle – als käme es darauf an – in das Lokal und besetzten alle Plätze. Weder im Bus noch im Lokal gab es freie Plätze.

Bewundernswert wie der Service im Lokal wieder wie am Schnürchen klappte. Die Suppe schmeckte gut, der Hirschbraten noch besser und an Nachschub mangelte es nicht. Nach Verdauungsschnäpschen, Espresso und Eis machten wir wieder einen kleinen Spaziergang in den herbstlichen Wald – allerdings ohne uns zu verlaufen – (unvermeidlich, dass ich daran ausführlich erinnert wurde) und gegen 17 Uhr waren wir wieder in Hamburg. J. Masekowitz



Die Legende von der Heiligen Barbara

Gisa Petri (4. 12. 1997)

*Es geht die Mär Land auf Land ab,
daß Barbara einst gelebet hat.
Sie war eine Jungfrau rein und schön.
Es war eine Freude sie anzuseh'n.*

*Des Vaters Schutz zu allem bereit,
daß nichts gescheh' ihr an Seele und Leib.
Um sie zu vermählen in guten Stand,
Dem edelsten Jüngling im ganzen Land.*

*Jedoch die Tochter sie weigert sich sehr.
Mit Stolz und Mut setzt sie sich zur Wehr.
Der Vater sperrt sie in einen Turm.
So bekam sie zu spüren seinen Zorn.*

*Zwei Fenster nur hatte das Badezimmer.
Sie ließ ein drittes sich bauen für immer.
Ein Kreuzifix noch hing an der Wand.
Für Gottes Nähe ein guter Garant.*

*Der dreifaltige Gott mit seiner Gnade
durch diese Fenster Einlaß habe.
Eine Gläubige Christin sei sie fortan,
zur Jungfräulichkeit ein Gelübde getan.*

*Des Vaters Zorn verklärt zur Wut
„Laß Deinen Glauben, sonst bist du tot!“
Barbara bleibt standhaft, sie nichts anfieht.
„Ich fürchte deine Götter nicht!“*

*Der Vater beginnt mit der Folter nun.
Doeh Engel heilen und Gutes tun.
Von neuem beginnen die Qualen dann.
Mit Ruten geschlagen und verbrannt.*

*Doeh wie sie naekt rennt durch die Stadt
Gott Wunder geschehen lassen hat
Die Ruten zu Pfauenfedern verwandelt
Der Vater sie tötend selber handelt.*

*Schweigend ertrug sie Schmerz und Schmach.
Die Liebe Gottes fühlt' sie so nah.
Befreit ist die Seele von Weh und Ach
der heiligen Jungfrau Barbara.*

*Sie ist ein Symbol nun für Stärke und Mut.
Wie Fesseln und Kerkerschaft sich auftut.
Wie doeh Vertrauen und Glaubenskraft
Aus jeglicher Not die Befreiung schafft.*

*Zum Schutz ruft an Sankt Barbara
Bergmann, Glöckner und Koeh sogar,
auch Architekt und Feuerwehr,
die Totengräber und viele mehr.*

*Am vierten Dezember ist Barbaratag
zu diesem Gedenken sei heute gesagt
Stellt Kirschenzweige ihr ins Wasser hinein
Zu Weihnachten werden sie Blühen fein.*

Feinwäscherei / **ANGE** GMBH

Lieferservice
Haushalt • Gewerbe
Praxen • Gastronomie
Oberhemden-Plätterei



Papenhuder Straße 25
22087 Hamburg
Fax (040) 227 35 13
☎ (040) 229 09 83

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag von 7 bis 17 Uhr
Donnerstag von 7 bis 18 Uhr

www.feinwaescherei-lange.de



Schminken lernen vom Profi:

privat, als Geschenk, JGA oder für Ihre Mitarbeiterinnen.

Bei Ihnen oder in einem meiner Büros in Hamburg.

Ab 45 € bis 220 €.

Jutta.neinens@hamburg.de,

Ruf 60 04 95 69

JUTTA MARIA NEINENS

HAMBURG

Das große Weihnachts-Preisrätsel

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest bieten wir unseren Lesern ein besonderes Highlight. Wir verlosen für unsere weibliche Leserschaft einen maßgeschneiderten Rock, der von Ihnen unter fachkundiger Anleitung hergestellt wird. Der Gewinn umfasst den Stoff und Zutaten, den Schnitt und einen Nähkurs. Der Gewinn kommt von der Nähwerkstatt Hamburg im Mundsburger Damm 35.

Für Menschen, die gerne pünktlich sind und dabei ihr Handgelenk mit einer modischen Herrenarmbanduhr schmücken wollen, verlosen wir eine Uhr aus dem Hause Chronix. Die Uhr wurde von der Firma uhrzeit.org GmbH

zur Verfügung gestellt. Eine Beschreibung des formschönen Zeitmessers finden Sie unten.

Das Preisausschreiben wird von d+s MediaGate veranstaltet. An dem Preisausschreiben kann jeder teilnehmen, außer den Mitarbeitern von d+s MediaGate. Einsendeschluß ist der 8. Januar 2014. Für jede Lösung muss eine Postkarte eingeschickt werden. Ihre Postkarte(n) schicken Sie bitte an das Büro des Bürgervereins: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner erklären sich mit der Veröffentlichung ihres Namens einverstanden. Du

Die Preisfrage zur Chronix-Uhr der Firma Uhrzeit.org GmbH: Wie ermittelten die Römer die Uhrzeit?

- a) Durch Sonnen- und Wasseruhren
- b) Durch elegante Armbanduhren
- c) Durch Kirchturmuhren



Die Preisfrage zum Rock der Nähwerkstatt Hamburg: Seit wann gibt es den Beruf des Schneiders?

- a) 16. April 1883
- b) Mitte des 12. Jahrhunderts
- c) seit Beginn der Menschheit

Zeitlos schön

Die Sport Style Herrenuhr Black Ivory von Chronix ist einer der Gewinne bei unserem großen Weihnachts-Preisrätsel. Der formschöne Zeitmesser hat ein poliertes Edelstahlgehäuse und ein vollmassives Edelstahlarmband. Beides ist schwarz beschichtet. Das Armband hat außerdem eine Edelstahlfaltschließe. Bis zehn ATM ist die Sportuhr wasserdicht und besitzt ein flaches gehärtetes Mineralglas mit Datumslupe. Dieser tolle Gewinn beim Weihnachts-Preisausschreiben der Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau hat ein Miyota Markenuhrwerk mit Datumscheibe. Das Zifferblatt ist schwarz, hat fluoreszierende Zeiger und einen roten Sekundenzeiger.

Neben dieser interessanten Herrenarmbanduhr findet man bei uhrzeit.org eine Riesenauswahl an namhafter Marken Uhren und Schmuck wie Armani, Citizen, Swatch, Skagen und vielen mehr. Automatikuhren, Chronographen oder Taucheruhren sind genauso vertreten wie Modeuhren und klassische Taschenuhren. Ringe, Ohringe, Ketten und Armbänder verschiedener Marken wie Xenox, Breil, DKNY oder Joop komplettieren das Angebot.

Uhrzeit.org ist ein in Hamburg ansässiges eCommerce-Unternehmen, das sich im Laufe der langjährigen Existenz zum deutschlandweiten Marktführer im Online-Vertrieb von Markenuhren und Schmuck entwickelt hat. Du



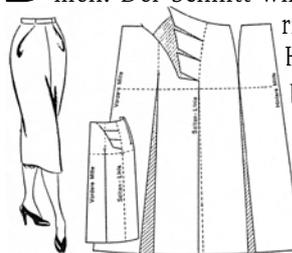
Kleidung selberrmachen

Werden Sie Ihre eigene Modedesignerin, gewinnen Sie einen Rock-Nähkurs inklusive Maßschnitt und Material im Wert von 250 Euro.

Selberrmachen liegt voll im Trend und macht riesigen Spaß. Sein Rock genau nach den eigenen Vorstellungen in Schnitt und Material, der auch noch gut sitzt ist der Wunsch vieler Frauen. Sie können sich diesen Wunsch jetzt erfüllen indem Sie das Preisrätsel lösen.

Die Maße der Gewinnerin werden individuell abgenommen. Der Schnitt wird danach von der Schneidermeisterin auf Papier übertragen. Und mit Hilfe des professionellen Maschinenparks steht der Herstellung des eigenen Rocks nichts mehr im Wege. Der Kurs dauert übrigens viermal 2,5 Stunden.

Die Nähkurse bei Sigrid Fischer finden in kleinen Gruppen (max. vier Teilnehmer) und entspannter Atmosphäre statt. Die unterschiedlichen Voraussetzungen und Talente der Teilnehmer tragen zur Lebendigkeit der Lehrgänge bei und sind ideal für Anfänger. Jedem Kursteilnehmer steht eine professionelle Nähmaschine zur Verfügung. Die Adresse der Nähwerkstatt Hamburg lautet: Mundsburger Damm 35, 22087 Hamburg, Telefon 78 80 89 10. Sigrid Fischer ist Damenschneidermeisterin, Schnittdirektrice und Waldorfpädagogin für den Fachbereich Handarbeit. Du



FEINKOST & COLONIALWAREN

Lieferservice

Andreas Thiele

UPS Express Paketshop

Papenhuder Straße 9 · 22087 Hamburg

Telefon 040/2 20 97 05

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 06.30-13.00
14.30-18.30

Fix Faxen 040/2 27 99 16

Sa. 06.30-13.00

Ihre Klempnerei für Hohenfelde und Uhlenhorst

Güntherstraße 29

22087 Hamburg

Telefon: 724 62 13

E-Mail:

info@fritzharm.de



Stolperfallen: Geben Sie uns Nachricht – Formular anbei!

Diese Situation kennt jeder von uns: Eigentlich sollte es entweder ein entspannter Spaziergang/Schaufensterbummel werden oder ein zielstrebiges Gang zu Bus oder Bahn. Doch dann sind sie plötzlich da: die in den Weg ragenden Baumwurzeln und schiefen Gehwegplatten, die uns unerwartet ins Straucheln bringen. Gut, werden Sie jetzt sagen, da muss die Stadt aber dringend Abhilfe schaffen.

In der Tat, es gibt sogenannte Wegewarte bei der Stadt, die systematisch in den Stadtteilen unterwegs sein sollen, um eben solche Hindernisse aufzunehmen und für deren Beseitigung zu sorgen. Leider gibt es aber viel zu wenig Wegewarte.

Vor diesem Hintergrund hat der Arbeitskreis „Unsere Stadtteile sollen schöner werden“ des Uhlenhorster und Hohenfelder Bürgervereins in Zusammenarbeit mit den örtlichen Kommunalpolitikern (ja, so etwas gibt es auch in der Freien und Hansestadt Hamburg) beschlossen, aktiv zu werden. Hierbei sind wir jedoch auf Ihre Mithilfe angewiesen, da die Mitglieder des Arbeitskreises und die Kommunalpolitiker nicht immer und überall sein können.



Wenn Ihnen auf Ihren täglichen Wegen oder Spaziergängen solche Stolperfallen begegnen, bitte notieren Sie diese auf dem anhängenden Formular und geben Sie es im



Büro des Bürgervereins ab. Von dort wird es über die Kommunalpolitiker direkt an die Verwaltung weitergeleitet, damit kurzfristig Abhilfe geschaffen werden kann. Noch ein kleiner Hinweis

zu der cm-Angabe. Dies ist keine eingebaute Schätzfrage, sondern dient der Prioritätensetzung in der Verwaltung, da Hochstände von mehr als 3 cm bereits eine Relevanz für die Verkehrssicherheit darstellen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Arbeitskreis „Unsere Stadtteile sollen schöner werden“

Besichtigung der Holsten-Brauerei

Am Dienstag, den 25.2.2014, wollen wir die Holsten-Brauerei (Holstenstr. 224) in Hamburg besuchen. Der Vormittag bei der Holsten-Brauerei wird wie folgt ablaufen:

11.15 Uhr Beginn, 20 minütige Filmvorführung, Besichtigung und Erklärung der Brau- und Abfüllanlagen. Besuch der Trinkstube inkl. Verköstigung mit frisch gezapftem Holsten-Bier und einem herzhaftem Imbiss aus frisch gebackenem Treberbrot mit köstlichem Abraham-Schinken. 13.15 Uhr Ende.

Die Führung kostet 5 Euro pro Teilnehmer/für Rentner 4 Euro. (U. Pfündner sammelt das Geld ein und bezahlt an der Kasse). Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 30 Personen. Die Führung ist leider aus baulichen Gründen nicht für Gehbehinderte geeignet (Treppen, keine Fahrstühle im Produktionsbereich). Wir treffen uns vor dem U-Bahnhof Uhlandstraße um 10.15 Uhr und fahren mit der U-Bahn zum Hauptbahnhof und von dort mit der S21 oder S31 Richtung Altona bis zur Haltestelle Holstenstraße. Dann sind es noch ca. 200 m zu Fuß zur Brauerei.

Anmeldungen: Uschi Pfündner, Tel. 229 56 36 (AB), und Hildegard Schipper, Tel. 220 64 27 (AB). Uschi Pfündner

Formular: Stolpergefahr auf öffentlichem Weg

Straße/vor Hausnr. (mögl. genaue Angabe der Lage der Schadstelle)	
Schadhafter Bodenbelag ist ... (bitte ankreuzen)	<input type="checkbox"/> Gehwegplatte <input type="checkbox"/> geteilter Weg <input type="checkbox"/> Anderes: (kurze Beschreibung)
Stolperhöhe in cm ...	<input type="text"/> cm
Notiz (ggf. zusätzlicher Hinweis)	

Geben Sie das ausgefüllte Formular bitte beim Bürgerverein für den Arbeitskreis „Unsere Stadtteile sollen schöner werden“ ab!

CLEANBIZZ
HAMBURGER GEBÄUDEREINIGUNG
EINGETRAGENER HANDWERKSBETRIEB

Wir bieten u.a. an:

- Unterhaltsreinigung von Büros, Praxis- und Gewerberäumen,
 - Treppenhausreinigung ...
- Lassen Sie sich von Profis beraten.

- SAUBER • ZUVERLÄSSIG
- PÜNKTLICH

CLEANBIZZ GEBÄUDEREINIGUNG
Uhlandstraße 46 • 22087 Hamburg
Telefon 040/180 100 68
info@cleanbizz.de
www.cleanbizz.de

Wanderung im Wohldorfer Wald

Bei strömendem Regen trafen sich am 12. Oktober 26 Mitglieder bzw. Interessierte unseres Bürgervereins am Bahnhof Umlandstraße. Etliche der 40, die ehemals zugesagt hatten, sagten angesichts dieses Wetters ab. Bei der Ankunft in Ohlstedt regnete es nur noch zeitweise ein wenig, es tropfte von den Bäumen. Im Wohldorfer Wald waren die Wege feucht, das Laub der Bäume im Wald leuchtete in Herbstfarben. Ilsemarie Strege hatte uns eine Stunde Fußweg avisiert, dabei konnten wir uns entspannt unterhalten. Schließlich gelangten wir zum Wohldorfer Herrenhaus, wo Ilsemarie Strege uns die Geschichte dieses beeindruckenden Gebäudes vorstellte. Wir gingen auf eine Zeitreise, denn hier wurden jungsteinzeitliche Spuren der Besiedlung gefunden und der Wohldorfer Wald ist der älteste Wald Hamburgs. Um das Jahr 1000 herum bauten an diesem Ort Schauenburger Grafen eine Ritterburg mit Wassergraben und Zugbrücke, um den Besitz der Alster zu sichern. Aber 1437 gelangte Hamburg in den Pfandbesitz der Burg, die dann in den Besitz Hamburgs übergang.



Hier wurde nach einem Brand ein neues Gebäude errichtet, ein Herrenhaus, von dem aus die Waldherren im Auftrag des Hamburger Rats die sog. Walddörfer verwalteten. Später kam es zu häufigen Besuchen von Senatoren und ihren Familien zur Erholung. Jetzt befindet sich das Herrenhaus im Privatbesitz. Im Gasthaus „Zum Bäcker“ nahmen wir unser Mittagssmahl ein. Beiläufig wurden die wichtigsten Veranstaltungen in nächster Zeit verhandelt und abgesprochen. Fast alle von uns kauften das köstliche Brot, das dort nach altem Rezept gebacken wird. Danach machten wir uns auf den Rückweg über den Senatorenweg, der zum Teil Trasse einer Kleinbahn war. So erreichten wir gegen 16 Uhr alle unser Zuhause und blickten zurück auf einen schönen Tag. Übrigens sind zwei Leute, die noch nicht Mitglied im Bürgerverein waren, am Montag danach in den Bürgerverein eingetreten, weil ihnen der Ausflug so gut gefallen hatte. Jörn Masekowitz

Meine Angebote
Gesundheit und Wohlbefinden mit
Kundalini-Yoga
Yoga und Rückenschule,
Hormon Yoga,
Aura Soma,
Yoga für Senioren
BEATRICE
YOGA & AURA-SOMA
MAIER
PHYSIOTHERAPIE
www.lichtregen-hamburg.de tel.: 0179 148 26 81

*** 21 Jahre in Hamburg ***



Privatpraxis

*Physiotherapie
Ulrich Kram*

(Sport-)Physiotherapeut
und
Masseur u. med. Bademeister

Schottweg 1

22087 Hamburg (Hohenfelde)

+49 (0)160 58 59 57 3

+49 (0)40 27 23 42

Ulrich.Kram@physiotherapie-kram.de

www.Physiotherapie-Kram.de

Internationale Gartenausstellung in Wilhelmsburg

Im Grünen, direkt vor den Toren Hamburgs, findet sich mit blumigem Willkommensgruß der Eintritt zur Internationalen Gartenschau. Schon auf dem Weg vom S-Bahnhof Wilhelmsburg zur IGS staunten wir über den großen Neubau der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt. Rund 1.500 Beschäftigte nutzen seit Juli mit diesem Sprung über die Elbe eines der modernsten Gebäude der Stadt. Nicht nur optisch setzt der Bau dabei neue Standards: Auch in Sachen Energieeffizienz übernimmt das Behördengebäude eine Vorreiterrolle.



Zwischenzeitlich hatte sich das Wetter weiter aufgeklärt, die Sonne kam durch. In Anlehnung an den Roman von Jules Verne „In 80 Tagen um die Welt“ ging es dann über die IGS. Sogleich nach dem Haupteingang passierten wir mit unserer sachkundigen Führerin Barbara Henn die „Welt der Häfen“ und stießen dann zur Blumenschauhalle vor. Schön zu hören war, dass diese Halle nach der Ausstellung als Basketballhalle genutzt wird. In der „Welt der Häfen“ war zu jeder Hafenstadt ein treffendes Motto erdacht und entsprechende Blumen dazu ausgesucht worden. Völlig unbekannt war mir, dass Bambus der Stahl für den Gerüstbau auch bei Hochhäusern in Hongkong ist. Auch die Details zur Seide waren neu für mich.

Sodann kamen wir über die „Welt der Kulturen“ mit der übergeordneten Frage, wie über 100 verschiedene Völker friedlich zusammenleben können, zum Kuckucksteich und erfuhren, dass der überwiegende Teil der heutigen IGS um 1900 von einem Herrn von Drahten der Stadt Hamburg geschenkt wurde. Weiter ging es zum Mahlbussen und dann als Überrest eines Deichbruchs ans Kükenbrack.

Die Fahrt mit der Einschienenbahn ermöglichte uns eine völlig andere Perspektive auf die Gärten: Die Bahnstrecke führt über eine Länge von 3400 Metern in einem Rundkurs durch das rund 100 Hektar große Gartenschaugelände und

hält an drei Stationen: Ein Bahnhof befindet sich im Haupteingangsbereich mit der Welt der Häfen. Von dort fährt die Bahn entlang der Welt der Bewegung und der Welt der Kontinente zum Südpunkt des Parks, wo sich die Kulturlandschaften präsentieren und der Markt der Möglichkeiten Produkte aus der Region anbietet. Hier kann der Besucher ein- und aussteigen. Weiter geht es entlang des Kuckucksteichs, quer über die heutige Wilhelmsburger Reichsstraße und dann in den Westen des Geländes, in die Wasserwelten, wo sich die „WaterHouses“ mit dem ehemaligen Wasserkwerk und dem Verdüsungswerk befinden. Im dazugehörigen Café schmeckte uns der Kuchen im Außenbereich hervorragend. In den umliegenden Gärten hat eine Frau Pelz aus den Neuen Bundesländern sich mit ihrer Gartengestaltung in Stufen besonders hervorgetan. Lokis Garten fand eine besondere Würdigung in der Ausstellung.



Auch als Nichtblumenliebhaber hat mich die IGS nachhaltig beeindruckt. Wenn sie schon hier in Hamburg ist, sollte man die Gelegenheit nutzen; ob ich die IBA noch schaffe, sei dahingestellt.
Jörn Masekowitz

Lichterfahrt durch Hamburg

In diesem Jahr machen wir mal wieder eine Lichterfahrt durch Hamburg und werden bei Bobby Reich an der Außenalster Kaffee trinken.

Termin: Donnerstag, 12. Dezember 2013, 14.15 Uhr ab St. Gertrud Kirche. Preis für Fahrt und Kaffee und Kuchen beträgt 23 Euro. Gäste zahlen 25 Euro.

Anmeldungen erbeten bei: Thora Jepsen-Junge, Tel. 220 88 62, oder Hildegard Schipper, Tel. 220 64 27.

Zahlungen sind zu leisten bis zum 2.12.2013 auf das Konto des HUBV sh. Seite 2 der Rundschau.

personal *Idee**

Stefanie Hoffmann-Menke

personal *Lösungen*

personal *Beratung*

personal *Rekrutierung*

personal *Coaching*

Mundsburger Damm 31 · D-22087 Hamburg
Telefon 040-2880777-0 · Telefax 040-2880777-1
mail@personalidee.de · www.personalidee.de

10 Fachbetrieb für historische Fahrzeuge
Zertifiziert nach der Kfz-Innung
Raimund Rübke

Kfz-Meister-Innungsbetrieb

- Servicearbeiten für alle Jaguar-Modelle und BMW-Mini's
- Prüf-/Testgeräte für alle PKW
- Oldtimer- und Youngtimer-Service
- Karosseriearbeiten
- TÜV- und AU-Abnahme

Wir holen und bringen Ihr Fahrzeug

22087 Hamburg, Mühlendamm 75-85/Hohenwieser Allee 27
Tel. 040-220 53 55 / Fax 040-220 68 94
www.kfzInnen-hamburg.de / www.auto-ruebke.de

Wir sind für Sie da!

Ihr Grundeigentümer-Verein

Uhlenhorst-Winterhude-Alsterdorf

Telefon (040) 25 40 10-47

www.gvuwa.de

Weinprobe im Bürgervereinsbüro

Mit den Nachbarn unseres Bürgervereinsbüros am Mundsburger Damm haben wir ein sehr gutes Verhältnis und so kam Ilsemarie Strege auf die gute Idee eine Weinprobe mit Papenbergs Feine Kost in unserem Büro zu veranstalten. Am 1.11. und 15.11. war es soweit und unser Büro wurde in eine „Probierstube“ umgerüstet. An beiden Abenden waren jeweils über 20 Mitglieder unseres Vereins anwesend.

Ralf Papenberg hatte die Tische in herbstlichen Farben – mit Kastanien und Kerzen verziert – schön eingedeckt. Beim Eintreffen der Gäste gab es einen sehr leckeren Prosecco und nachdem sich jeder einen Platz gesucht hatte – stellte sich die Sommelière vor: Sabrina Picker von „Flying Sommelier“ aus Hamburg. Sie hatte als Hotelfachfrau lange in der gehobenen Gastronomie gearbeitet und dann ihre Ausbildung bei der Deutschen Wein- und Sommelier-Schule gemacht. Ihre Leidenschaft sind Weinseminare und das Thema Wein & Speisen interessiert sie besonders. Herr Papenberg hatte als Verköstigung eine ausgezeichnete Leberpastete sowie Auberginenmus im Glas serviert.



Unter der sehr fachmännischen und kompetenten Anleitung von Sabrina Picker sollten wir die Weine bestimmen und „schmecken“. Wir wurden auf die Unterschiede aufmerksam gemacht: u.a. Weinanbaugebiet, Traubensorten, welcher Wein passt zu welchem Gericht. Die Weißweine waren je aus Spanien (Rueda Camino de Castilla 2012 – passt gut zu Fisch), dann ein Chardonnay Domaine de Thomolies (vollmundig und im Holzfass gereift) und ein Riesling VO von der Mosel – vom Weingut von Othgraven. Dieses Weingut hat vor einigen Jahren Günther Jauch gekauft – der auf Weinmessen „seinen“ Wein vorstellt. Danach gab es einen leichten Lemberger Weissherbst aus Württemberg. Dieser typische badische Roséwein darf nach dem deutschen Weinrecht nur aus einer einzigen roten Rebsorte gekeltert werden.

Wir hatten schon viel über Wein erfahren und nun kamen die „Roten“ an die Reihe. Herr Papenberg hatte dazu leckeren Käse und Brot gereicht und der zweite Teil unseres Abends konnte starten. Die Stimmung in der „Bürgervereins-Probierstube“ war sehr gut, jeder hatte Fragen auf dem Herzen (die Sabrina Picker immer beantworten konnte) – und es wurde auch viel gelacht!



Der erste Rotwein war ein Spätburgunder und Lemberger aus Württemberg – ein leichter Tageswein, der gut zu Wild und Käse passt.

Es folgten ein Margherita Bidoli Merlot aus Italien – sehr saftig mit 13 % Alkohol und dann ein etwas kräftigerer Rotwein: Syrah, Petit Verdot, Cabernet aus Spanien.

Leider war damit auch schon der Abend vorbei. Wir waren alle begeistert von dieser Weinprobe. Allen Beteiligten unseren Dank: Sabrina Picker, Ralf Papenberg und Ilsemarie Strege. Uschi Pfündner

Bereits eine Institution: Grünkohllessen im Flickenschildt

Nun haben wir die Winterzeit schon über einen Monat. Die Heizungen werden wieder aufgedreht, man zieht sich zu Hause warme Puschen an und denkt: Wann ist es denn nun soweit. Wann gibt es wieder das herrliche Grünkohl-Essen?

Bald! Es dauert nicht mehr lange. Ende Januar 2014 ist es soweit. Die Termine sind: Mittwoch, 22.1.2014 und Freitag, 24.1.2014. Jeweils um 13 Uhr öffnet für uns die urige Gaststätte Flickenschildt im Mundsburger Damm. Dann reicht man uns Grünkohl, Kasseler, Wurst und Backe und dazu Bratkartoffeln. Der Preis ist geblieben und wird vor Ort bezahlt: 11,80 Euro.

Anmeldungen nehmen entgegen: Hildegard Schipper, Tel. 220 64 27, oder Thora Jepsen-Junge, Tel. 220 88 62.



Dietmar Heister
Rechtsanwalt

Kanzlei für Erbrecht

www.Anwaltheister.de

Schottweg 1
22087 Hamburg

Tel. (0 40) 2 29 55 55
Fax (0 40) 2 29 55 99



Ohnsorg einmal anders – Eine Führung durch's Theater

Wir waren nicht in einer Vorstellung, wollten aber viel über die neue Spielstätte des Ohnsorg-Theaters im Bieberhaus am Heidi-Kabel-Platz Nr. 1. Deshalb trafen sich fünfundzwanzig wissbegierige Mitglieder des Bürgervereins am 15. Oktober am vor dem Eingang stehenden Heidi-Kabel-Denkmal. Um 18 Uhr begann die neunzigminütige interessante Führung durch die Chefdramaturgin Frau Cornelia Stein.

Unter Erhaltung der unter Denkmalschutz stehenden Fassade wurde ein den Bahngleisen des Hauptbahnhofs zugewandter Teil des großen Gebäudes über mehrere Etagen ausgehöhlt und zu einem modernen Theater ausgebaut.

Nach fünfundsiebzig Jahren Spielbetrieb an den Großen Bleichen wurde die neue Spielstätte im August 2011 in Betrieb genommen ohne die Seele im alten Theater zurückzulassen. Das beweisen die Bilder der allbekannten großen Ohnsorg-Schauspieler. Das neue Theater besitzt neben dem recht steil ansteigenden Parkett, damit von jedem Platz eine gute Sicht gewährleistet ist, auch einen Rang. Trotz dieses wesentlich größer wirkenden Saals verfügt dieser einschließlich Rang nur über 414 gegenüber 387 Plätzen im alten Theater.

Zusätzlich besitzt das neue Theater aber als zweite Spielstätte im Obergeschoss eine Studiobühne mit 70 bis 80 Plätzen je nach Aufstellung der Bestuhlung, da die Bühne variabel in Längs- oder Querrichtung des Raumes stehen kann. Dort werden u.a. auch Stücke für Kinder kombiniert in Hoch- und Plattdeutsch aufgeführt wie zum Beispiel „Lütt Annt, Ente, Tod und Tulpe“, dessen Bühne mit Wasserbecken in Längsrichtung zu sehen war.

Direkt dahinter gelangt man zu einer der Theaterwerkstätten, die alle im Gebäude untergebracht und großenteils in Frauenhand sind, in den Malersaal, in dem zwei von der Tischlerwerkstatt gelieferte Wände für den Palast des Weihnachtsmärchens „Aladin und die Wunderlampe“ im großen Saal fast fertig zu sehen waren.

Unter dem Theater ist der Fundus mit einem kleinen Teil der Requisiten untergebracht. Weitere Requisiten wie auch Möbel befinden sich im mehrere tausend Quadratmeter großen Außenlager auf der Peute.

Im Theatersaal saßen wie dann in den ersten Parkettreihen und konnten von dort das grandiose in vieler Kleinarbeit hergestellte chaotische Bühnenbild für „Lengen na Leev“



(Ein Mond für die Beladenen) von Eugene O'Neill bewundern. Die Bühne ist sechs Meter breit, acht Meter tief und ist mit vier Metern Höhe einen Meter höher als im alten Theater. Die Gesamthöhe einschließlich Schnürböden beträgt jedoch acht Meter. Sie

besitzt eine Drehbühne und kann von 130 bis 150 regelbaren Scheinwerfern beleuchtet werden. In den bequemen Sesseln sitzend erfuhren wir dann noch allerhand über den Spielplan und erhielten Antwort auf unsere Fragen. Es sind zwölf Schauspieler fest engagiert, weitere in Gastrollen, insgesamt werden achtzig Mitarbeiter beschäftigt. Jährlich werden acht neue Abendproduktionen je sechs Wochen aufgeführt, nicht nur Lustspiele, wie aufgrund von Fernsehsendungen oft vermutet wird, sondern auch ernste und klassische Stücke, die alle je fünf Wochen geprobt werden. Darüber hinaus gibt es Liederabende, Konzerte, Specials, Weihnachtsmärchen, letztere in hochdeutsch. Vier Stücke gehen anschließend auf Gastspielreise.

Gespielt wird an 364 Tagen im Jahr (außer Heiligabend), samstags und sonntags meist zweimal am Tag, so dass insgesamt 650 Veranstaltungen pro Jahr stattfinden. Zwei Fernsehaufzeichnungen jährlich. Zehn- bis elftausend Abonnenten. Dank der exzellenten Führung durch Frau Stein hat das Ohnsorg-Theater neue Freunde gefunden und alte wieder begeistert. Nochmals vielen Dank. Im Anschluss an dieses Erlebnis konnten wir uns in der Theaterlounge mit Flammkuchen und Wein für die Heimfahrt stärken. Felix Pocher



<p>Deutsches Rotes Kreuz </p> <p>Kreisverband Hamburg-Nord e.V. Steilshooper Str. 2, 22305 Hamburg www.drk-hamburg-nord.de</p>	
<p>Hilfe auf Knopfdruck bei Tag und Nacht</p>	
<p>Sie möchten sicher in Ihrer häuslichen Umgebung wohnen – trotz Alter, Krankheit oder Behinderung? Dann sollten Sie über unseren Hausnotruf nachdenken. Rufen Sie uns an unter: ☎ 46 51 71 oder 47 06 56</p>	

Die Notdienste unserer Apotheken

Nachtdienst-Beginn: 8.30 Uhr	Spätdienst-Beginn: 8.30 Uhr
Nachtdienst-Ende: 8.30 Uhr (24 Std.)	Spätdienst-Ende: 22.00 Uhr

HOHENFELDER APOTHEKE

Ursula Dorle Barth e. Kfr.
Kuhmühle 2 · 22087 Hamburg
Tel.: 0 40/22 69 91 60 · Fax: 0 40/22 69 91 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.30 – 13.30 Uhr + 15.00 – 18.30 Uhr, Sa 8.30 – 12.30 Uhr
Notdienste: 8.12. Spätdienst, 1.1. Nachtdienst, 27.1. Spätdienst

Postkarte aus dem



Der Hofweg, welcher die Hauptgeschäftsstraße des Stadtteils Uhlenhorst ist, hat seinen Namen der simplen Tatsache zu verdanken, dass er zum am Langen Zug gelegenen Uhlenhorster Hof führte. Er bildet die Fortsetzung der Papenhuder Straße und findet seine Verlängerung im in Winterhude gelegenen Mühlenkamp.

Auf der Richtung Alster gelegenen Seite wird die Straße von einem Fleet begleitet, welches noch heute davon zeugt, dass Uhlenhorst ursprünglich ein morastiges Gebiet war, welches erst nach dem großen Brand von 1842 mit der Absenkung der Alster erschlossen werden konnte. Bereits seit 1837 befand sich das heutige Uhlenhorst im Privatbesitz der Herren August Abendroth, Carl Heine und Adolph Jencquel, die bei der Erschließung mit den „Uhlenhorster Bedingungen“ festlegten, dass zwischen Hofweg und Alster ausschließlich herrschaftliche Wohnbebauung stattfinden durfte. Zwischen Hofweg und



dem heutigen Winterhuder Weg dagegen war auch Gewerbe gestattet.

Obwohl auch Uhlenhorst im zweiten Weltkrieg schwer beschädigt wurde, sind diese Uhlenhorster Bedingungen in Ansätzen auch heute noch zu erkennen, wenn man sich auch einmal die Zeit nimmt, einen Blick in die Hinterhöfe zu werfen.



Als eines der schönsten Beispiele der herrschaftlichen Bebauung ist das Hofwegpalais zu



nennen. Vor den Häusern steht noch – allerdings mit seit

Jahrzehnten versiegter Quelle – der Cholera-Brunnen, der 1892 von einer Familie Uhde gebohrt und zur allgemeinen Nutzung freigegeben wurde.

Heute gibt im Hofweg eine Vielzahl kleiner Geschäfte und Restaurants. Kulinarisch kann dort fast eine Reise um die Welt genossen werden, auch wenn hier ein stetiger Wandel nicht aufgehalten werden kann. Eine Institution hat sich allerdings seit Jahrzehnten erhalten: Konditorei Boyens, die Adresse für feine Kuchen und Torten, die nicht nur Uhlenhorster zu schätzen wissen.



Einmal im Jahr, jeweils im August, strömen Menschen aus allen Stadtteilen nach Uhlenhorst zum Hofweg. Dann findet an zwei Tagen „Dat Uhlenfest“, der Nachfolger des Hofwegfestes statt. Hier werden hochkarätige Unterhaltung, kulinarische Köstlichkeiten und eine große Schau regionaler Künstler geboten, unterstützt durch die ansässigen Geschäfte.

Dagmar Rams

EDEKA NIEMERSZEIN

Supermärkte für höchste Ansprüche

Jetzt auch in St. Georg

IN PÖSELDORF

Milchstraße 1
☎ 44 56 60

LANGE REIHE

Lange Reihe 110
☎ 88 23 99 10

AM ROTHENBAUM

Hallerstraße 78
☎ 410 86 52

AM HOFWEG

Hofweg 81
☎ 22 73 82 80

AM MÜHLENKAMP

Mühlenkamp 45
☎ 27 87 79 53

Montag - Sonnabend
bis 21.00 Uhr geöffnet!

Kostenlose Parkplätze
vorhanden.



**Exam. Pflegepersonal
zur Verstärkung unseres
Teams gesucht.**

Häusliche Alten- und Krankenpflege Dogan GmbH
Mühlendamm 3-5 · 22087 Hamburg · Tel. 22 69 91 10



Opitz
Speisewirtschaft

Hamburger Küche
Bratkartoffel-Spezialitäten

Mundsburger Damm 17 · 22087 Hamburg · Tel.: (040) 2 29 02 22

Öffnungszeiten
täglich 12.00–23.30 Uhr
durchgehend warme Küche

Öffnungszeiten an den Festtagen
1. und 2. Weihnachtstag:
ab 12 Uhr durchg. warme Küche
Neujahrstag: ab 17.00 Uhr





Gerd Wollschon nannte ihn „Deutschlands meistgefeuerter Satiriker“. Denn besonders in den 1970ern gab es mehrere Auseinandersetzungen mit den öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten. Der Hessische Rundfunk begründete sein Haus- und Sendeverbot u.a. mit dem Satz: „Er hat den Freiraum für Satire immer wieder erheblich überschritten“. Die Rede ist von Henning Venske. Er lebt seit 1966 in Hamburg. Nachdem er in verschiedenen anderen Hamburger Stadtteilen wohnte ließ er sich 1981 in Hohenfelde nieder.

Geboren wurde Venske im April 1939 in Stettin. Er erlebte bereits als kleiner Junge das ganze Elend des Krieges. Mit der Mutter und weiteren Verwandten ging es am Ende des Krieges auf eine Odyssee quer durch Deutschland, die erst in Minden endete. Nach dem Abitur studierte er Germanistik, Geschichte und Theaterwissenschaften in Münster und Köln. 1959 brach er sein Studium ab und ging nach Berlin. An der Max-Reinhardt-Schule wurde er zum Schauspieler ausgebildet und erhielt danach sein erstes Bühnenengagement am Theater am Kurfürstendamm. 1966 kam er dann nach Hamburg ans Thalia-Theater. Und Hamburg bildet seither für ihn und seine Familie den Mittelpunkt. Daran änderten auch längere Aufenthalte in anderen deutschen Städten wie z.B. München nichts.

Ende der 1960er Jahre begann Venske seine Arbeit beim Hörfunk und beim Fernsehen. Er arbeitete als Schauspieler, Regisseur, Moderator und Autor. Später schrieb er für die linke Konkret und andere Publikationen. Anfang der 1980er Jahre arbeitet er dann als Chefredakteur beim Satiremagazin Pardon. Interessant dabei ist, dass er niemals fest angestellt war, sondern stets unabhängig und freiberuflich diese Aufgaben wahrnahm. Wahrscheinlich lassen sich die eingangs zitierten Freiräume nur so durchsetzen und fehlerhafte Entwicklungen anprangern.

Eine Zusammenarbeit mit dem Stern-Redakteur G. Handlögten in den 1980er Jahren ließ vier Bücher über Wirt-

schaftskriminalität entstehen. Außerdem veröffentlichte er im Laufe der Zeit mehrere Kinderbücher und -schallplatten und war in Kindersendungen zu hören und zu sehen. In München arbeitete Henning Venske ab 1985 neun Jahre mit der Lach- und Schießgesellschaft als Autor, Regisseur und Kabarettist. In Hamburg tritt er regelmäßig in Alma Hoppes Lustspielhaus auf oder tourt mit eigenen Kabarettprogrammen durch die Republik.

Hohenfelde schätzt er wegen der Nähe zu Alster und Innenstadt. Wobei besonders das Verhältnis zu den Nachbarn in der Straße ausgeprägt und schön ist. Dies schlägt sich z.B. in gemeinsamen Unternehmungen nieder, die Straßenfesten in den 80er Jahren sind legendär. Alle Häuser dort haben gepflegte Vorgärten und dadurch einen gewissen Abstand zum Fußweg gebaut. Er wäre nicht der radikale Moralist, wenn er dahinter keine Schmiergeldzahlungen vermuten würde.

Die Nähe von Restaurants wie das Rexrodt oder das La Serenissima erhöhen die Lebensqualität zusätzlich. Gute Speisen und Getränke in angenehmer Umgebung machen auch die Nahrungsaufnahme zu einem schönen Erlebnis. Das ehemalige Café Schneewittchen an der Lübecker Straße/Ecke Neubertstraße trug seinerzeit ebenfalls hierzu bei.

Eine der Schwestern von Henning Venske wohnt ganz in der Nähe, nämlich im Hofweg. Die andere Schwester lebt in Münster. Ein tiefer Einschnitt in sein Leben war der Tod seiner beiden ältesten Kinder. Die Zwillinge starben im Abstand von wenigen Jahren im vergangenen Jahrzehnt. Ein Trost für dieses schmerzliche Ereignis ist die Enkelin Lisa, die seine Tochter Louise hinterließ. Eine große Freude ist die Enkelin Nelly, das Kind seiner jüngsten Tochter Sophie.



Seit dem 1. Juni 2013 in Hohenfelde

Ihr Partner im Bereich Chemietechnik und Arbeitsschutz
für: Sicherheitsschuhe · Arbeitsbekleidung · Bindemittel · Augen- und Gehörschutz · Einweganzüge · Arbeitshandschuhe · Reiniger · Technische Sprays · Atemschutzmasken · Jagdbekleidung · uvm.



Mundsburger Damm 52
22087 Hamburg · Telefon: 040-380 79 461
Internet: www.mosatec.de
E-Mail: j.hegge@mosatec.de

**MoSaTec-
GUTSCHEIN**

**Sie erhalten auf alle Taschen-
messer 10 Prozent Rabatt!**
(Bis zum 31. Dezember 2013 einzulösen und nur solange der Vorrat reicht.)

BURG-APOTHEKE
Hofweg 98 · 22085 Hamburg
Tel. 0 40/27 14 16/0
Fax 0 40/27 14 16/15
E-Mail: info@burg-hamburg.de
Internet: www.burg-hamburg.de
www.hansapharm.de

APOTHEKE
Für das wirklich Wichtige im Leben.

Mo. – Fr. 8.00 – 18.30 Uhr
Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

premio Reifen + Autoservice

KFZ-Meisterbetrieb Serviceleistungen

- Inspektion
- Reifen
- Achsvermessung
- Bremse
- Stoßdämpfer
- Auspuff
- Klima
- Tuning
- TÜV/AU
- Unfallreparaturen
- Alufelgen
- Tieferlegung
- Motorradreifen
- Ölservice
- Reifengas
- Werkstattdatensatz

Einlagerung Ihrer Winterreifen

HH-Wandsbek
Wandsbeker Zollstr. 137
Tel. 688 60 30

HH-Hohenfelde
Hohenfelder Allee 21
Tel. 253 01 90

HH-Bramfeld
Haldesdorfer Str. 37
Tel. 61 62 61

Hirschbrunft im Duvenstedter Brook

Die Ansagen von Ilsemarie gingen fast im 17-Uhr-Geläut der St. Gertrud Kirche unter, aber mit fünf Fahrzeugen à vier Leute starteten wir pünktlich Richtung Sasel. – Das Ziel war offensichtlich viel gefragt, denn es war kaum möglich auf dem Parkplatz am Naturschutz-Informationshaus Duvenstedter Brook einen Platz zu finden. Zwei Personen aus dem Bürgerverein ergänzten uns hier. Im Shop dieses Informationshauses gab es u.a. jede Menge guter Karten zu kaufen. Nachdem wir das erledigt hatten, wanderten wir unvermittelt los in Richtung Aussichtspunkt im Naturschutzgebiet Duvenstedter Brook.



Es war schön bei der allmählich eintretenden Abenddämmerung bei schönem und trockenem Wetter durch den Wald zu wandern. Wir waren nur 22 Leute, aber die Schlange unserer Gruppe war auffällig. Kaum waren wir richtig im Wald mussten wir einen Stop einlegen, weil Wild gesichtet wurde. Bis zu 20 Hirsche tummelten sich auf einigen hundert Metern. Mit dem Fernglas konnten wir das Wild gut beobachten. Da tummelten sich auf einer Wiese nicht nur Hirschkühe sondern gleich mehrere Böcke, die ganz friedlich miteinander umgingen. Dabei waren einige sehr kapitale Tiere mit großem Geweih. Hin und Wieder konnten wir das Aufeinanderprallen der Geweihe hören. Der Anblick war faszinierend und wir hielten uns hier eine ganze Weile auf.

Auf dem Weg konnten wir immer wieder Hirsche in einiger Entfernung entdecken. Häufiger hörten wir die Brunftgeräusche der Hirsche. Die Aussichtsplätze waren geschickt angelegt, Mensch (Besucher) und Tier blieben auf Distanz, kamen sich nicht zu nahe, gleichzeitig konnten wir



die Tiere durchs Fernglas beobachten. Am eigentlichen Aussichtspunkt huschten mehrere Rehe über die Lichtung aber leider keine Hirsche. Allmählich machten wir uns wieder auf den Rückweg, was wieder sehr schön war. Im Licht einiger Taschenlampen fanden wir den Weg, immer wieder waren die Brunftgeräusche zu vernehmen. Inzwischen war es dunkel geworden, aber unser Weg war fast nur eben und ohne große Löcher und das zwischen den Bäumen durschimmernde glühende Abendrot schuf eine schöne Abendstimmung für uns. – Der einfache Weg kam uns insbesondere auf dem Rückweg erheblich länger vor als nur 3 km. Aber bei der Stimmung und dem schönen Wetter kam uns alles sehr anmutig vor.

Wir fuhren dann zur Alten Rader Schule in Tangstedt. Hier empfing uns die alte Schule dem Aussehen nach noch in der alten Stimmung. Bei gutem Essen und einem Gläschen konnten wir den schönen Abend ausklingen lassen.



Jörn Masekowitz

Die nächste Ausgabe der Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau erscheint in der letzten Januarwoche 2014

Die nächste Ausgabe der Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau erscheint in der letzten Januarwoche 2014

Die nächste Ausgabe der Hohenfelder und Uhlenhorster Rundschau erscheint in der letzten Januarwoche 2014

Bahnfahrkarten ab sofort bequem von zuhause bestellen

- Sie werden individuell am Telefon beraten
- Kein langes Suchen und Klicken im Internet
- Fahrkartenhinterlegung direkt an jedem Automaten in Deutschland möglich
- Kein anstrengendes Schlangestehen am Bahnhof im Reisezentrum oder am Fahrkartenautomat
- Bargeldlose Zahlung

UHLN HORSTER REISEDIENST

Hartwicusstraße 6 · 22087 Hamburg
Telefon: 040-229 449 98
E-Mail: info@u-rd.de

INTERESSENVERBAND MIETERSCHUTZ E.V.
Ihre Experten im Mietrecht!

- Bundesweit
- Keine Aufnahmegebühr
- 44,50 Euro Jahresbeitrag
- Kostenloser Schriftverkehr

Ihr Mieterverein in Hamburg

Fuhlsbüttler Str. 108

Fax: 690 36 63

690 74 73

INTERESSENVERBAND MIETERSCHUTZ E.V.
IHR MIETERVEREIN BUNDESWEIT

www.iv-mieterschutz.de

Der 150. Stolperstein in Uhlenhorst und Hohenfelde

Am 26.10.13 feierten wir die Verlegung des 150. Stolpersteins in unseren beiden Stadtteilen, dieses Mal an der Stichstraße der Zimmerstraße in Uhlenhorst. Petrus war gnädig und ließ es trocken und teils sogar sonnig sein. Den absoluten Rekord an Teilnehmern wie vor zwei Jahren beim 100. Stolperstein hatten wir nicht. Aber immerhin waren wir 17 Personen! Davon waren 14 HUBV-Mitglied, 7 Putz-Paten und (meines Wissens) 5 Stolperstein-Paten.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Annegret Krol sprach unser 2. Vorsitzender Jochen Raabe. Dankenderweise machte er sogar Werbung für uns Putz-Paten der Stolpersteine in Hohenfelde und Uhlenhorst und ermunterte die Anwesenden, weitere Stolpersteine zu spenden. Letzteres machte unsere Patin und Putz-Patin Uschi Pfündner mit dem jetzt verlegten Stein schon das sechste Mal. Chapeau! Sie erzählte uns, warum sie dies allgemein und in diesem Fall tat.

Dann hatten wir natürlich den Organisator der Stolpersteine in Hamburg, Peter Hess, eingeladen, der uns u. a. von dem „Erfinder“ Gunter Demnig erzählte und sich für unseren Einsatz bedankte. Den Höhepunkt gab uns dann Hilde-

gard Thevs, die sich sehr für Recherchen über Euthansieopfer einsetzt. Sie legte eine Rose für Anna-Luise Lübcke sowie die Kopie eines Bildes von ihr nieder. Dann erzählte sie uns sehr lebendig den Verlauf des kurzen Lebens von dem Mädchen, das in der Zimmerstraße 37 wohnte. Sie wurde am 3. Januar 1934 geboren. Vor oder bei ihrer Geburt kam es zu Komplikationen, sodass sie – noch verbunden mit der Nabelschnur – 20 Minuten nicht atmete. Daraus resultierten Behinderungen wie spastische Lähmungen und Grauer Star. Sie konnte nicht sitzen, gehen oder ihren Kopf halten.

Im August 1936 kam sie in die Alsterdorfer Anstalten, damit sie besser versorgt werden konnte. Sieben Jahre später wurde sie mit anderen Kindern nach Wien verlegt, da die Alsterdorfer Anstalten beschädigt wurden und deren Leiter die Kinder in „luftsichere“ Anstalten verlegen wollte. Am 13.1.1944 starb sie dort u. a. an einer schweren Lungenentzündung.

Nachdem Frau Thevs für uns ein jüdisches Gebet vorgetragen hatte, überreichten wir noch Carmen Smiatacz von der Geschichtswerkstatt Barmbek, die für die Broschüre über Stolpersteine in Barmbek und Uhlenhorst verantwortlich war, als Dankeschön eine Festschrift des 130. Geburtstages unseres Bürgervereins. Dort ist ein Artikel über uns Putz-Paten, in dem natürlich auch die Namen von ihr, Frau Thevs und Herrn Hess erwähnt wurden. Frau Thevs und Herr Hess hatten diese Festschrift vorher und nachher erhalten. PS: Überlegen Sie noch, was Sie sich zu Weihnachten wünschen? Dann werden Sie doch Pate eines Stolpersteins für einmal 120 Euro. Oder wollen Sie ehrenamtlich tätig werden? Dann übernehmen Sie doch die Putz-Patenschaft für einen Stolperstein. Interessenten für Uhlenhorst oder Hohenfelde können sich telefonisch bei Annegret Krol in deren Büro melden, und zwar unter 22 69 48 57 von 10 bis 16 Uhr oder gegebenenfalls auf den AB sprechen. Kr



Der Grüne Daumen

Die Kolumne zum Wohlfühlen.

Nun fallen allmählich die letzten Blätter und die Natur geht wieder zur Ruhe. Zeit es sich zuhause gemütlich zu machen. Bei Tee und Spekulatius mit adventlichem Kerzenschein.

Zu dieser Zeit kommt auch wieder die Amaryllis in unsere Zimmer. Ob nun als Zimmerpflanze oder als Schnittblume. Sie überzeugt als langlebige Blume mit ihren Riesenblüten. Sie ist die Weihnachtsblume schlechthin und hat sogar an Beliebtheit den Weihnachtsstern ausgestochen.

Dabei ist die Amaryllis auch noch sehr pflegeleicht. Sie braucht nur wenig Wasser und kommt mit hohen Raumtemperaturen gut klar, auch wenn sie in Sträußen gebunden ist.

PS: Die Amaryllis ist nach einer internen Umfrage die Lieblingsblume der „besten Freundin“. Marina Lichtenknecker

**Amaryllis-
strauß 4,90 €!**

100 JAHRE EMOTIONEN
FLEUROPS bringt's

Blumenhaus Wolf
Ifflandstraße 85 · 22087 Hamburg
Tel./Fax 040-270 82 96

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag	9.00 - 13.00 Uhr
Sonntag	14.00 - 18.30 Uhr
Samstag	9.00 - 13.00 Uhr
Sonntag	geschlossen

MITTWOCH
IST AMARYLLISTAG

Impressum

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.

Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst

1. Vorsitzender Siegfried Hirsch (V.i.S.d.P.)

Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg, Tel.: (040) 18 04 90 60

Redaktionelle und fotografische Mitarbeiter: Ilsemarie Strege, Joachim Dudat, Thora Jepsen-Junge, Jörn Masekowitz, Uschi Pfündner, Dietmar Heister, Brigitte Böhme, Peter Mette, Felix Pocher, Jochen Raabe, Annegret Krol, Brigitte Traulsen, Gisa Petri, Martin Badel, Dagmar Rams.

Leserbriefe: Tel.: (040) 51 49 12 36, E-Mail: leserbriefe@dus-mediagate.de

Anzeigen: d+s MediaGate, Sandkamp 19 B, 22111 Hamburg, Tel.: (040) 51 49 12 36

Abdruck und Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Leserbriefe beinhalten grundsätzlich nur die Meinung des Einsenders. Die Redaktion behält sich das Kürzen von Leserbriefen vor, ein Recht auf Abdruck besteht nicht. Für die Richtigkeit von Termin- und Veranstaltungshinweisen wird keine Gewähr übernommen. Für Fotos und Manuskripte die unverlangt eingesendet werden, wird keine Gewähr übernommen. Redaktionsschluss am 10., Anzeigenschluss am 12. des Vormonats.

Erscheinungsweise: mindestens 6-mal im Jahr. Auflage: mindestens 2500 Exemplare. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 4 vom 1. Januar 2010.



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

- | | |
|-------------------------------|----------------------------|
| 2.1. Hans-Wilhelm Menge | 27.1. Ingeborg Kohls |
| 4.1. Katja Flemming | 28.1. Barbara Guthmann |
| 4.1. Ursula Landauer | 31.1. Renate Eysenck |
| 5.1. Gisa Petri | 31.1. Rüdiger Münzer |
| 5.1. Ilse Timm | 2.2. Dr.Thomas Einfeld |
| 9.1. Gerda Hansen | 2.2. Inge Gritto |
| 10.1. Inge Janz | 3.2. Günter Heidtmann |
| 11.1. Elisabeth Prodöhl | 5.2. Manfred Blume |
| 12.1. Jens Bülow | 6.2. Marlies Klemmstein |
| 13.1. Reimer Schmidt | 9.2. Günna-Mariea Trapmann |
| 14.1. Thomas Strege | 10.2. Helga Schmidt |
| 14.1. Gerhard Hoffmann | 10.2. Maren Knigge |
| 15.1. Helga Frahm | 11.2. Anni Solecki |
| 16.1. Gesine Bentfeldt | 11.2. Erika Dräger |
| 16.1. Dr. Helga Uterharck | 13.2. Margot Johnsen |
| 17.1. Ingrid Cedzich | 13.2. Marianne Matzen |
| 18.1. Rolf Welge | 13.2. Ilse Kütemeier |
| 18.1. Renate Schattka | 16.2. Marion Corleis |
| 20.1. Ilsa Scharrer | 20.2. Sigrid Barras |
| 20.1. Ingrid Lüders | 20.2. Evelyn Menge |
| 22.1. Hans-Jürgen Sagner | 20.2. Peter Mette |
| 22.1. Kai Voet van Vormizeele | 20.2. Luise Planeck |
| 22.1. Hans-Peter Wenzel | 21.2. Erika Godbersen |
| 24.1. Bärbel Feddern | 22.2. Gisela Eichhorst |
| 25.1. Ilsemarie Strege | 24.2. Anke Kennes |

Hinweis: Aus lieb gewordener Tradition veröffentlichen wir weiterhin Geburtstagskinder mit ihrem Geburtsdatum und ihrem Namen. Wer in dieser Übersicht nicht genannt sein möchte, wende sich bitte an Joachim Raabe oder Siegfried Hirsch.

Wegschauen gilt nicht

Chantal ist gerade drei Jahre alt. Ihren Vater hat sie nie gesehen. Er hat sich schon vor ihrer Geburt von ihrer Mutter getrennt. Und das Geld vom Job-Center reicht gerade zum Nötigsten, Spielzeug ist gar nicht vorgesehen. Natürlich hat das Kind die gleichen Bedürfnisse und Wünsche wie andere Kinder, aber von dem bisschen Geld lassen die sich nur äußerst selten erfüllen. Außerdem wachsen Kinder ständig, und später in der Schule wollen sie mit den anderen Kindern mithalten (gemeint sind nicht die Hausaufgaben). Mit zunehmender Körpergröße und zunehmendem Alter wachsen natürlich auch die Wünsche. Denn kann man nicht genauso sein wie die Schulkameraden und Nachbarskinder, wird man schnell zum Außenseiter.

Das Second-Hand-Projekt KinderKram nimmt sich dieser Problematik an. Hier können alleinerziehende Mütter und Väter ihre Kinder einkleiden und sie mit Spielzeug und Kleinmöbeln ausstatten. Kommt ein Kind zur Welt, braucht es Babykleidung, einen Kinderwagen, einen Wickeltisch und

Kirche im Stadtteil

Weihnachtsgottesdienste

St. Gertrud-Kirche Heiligabend, 24.12.

14.30 Uhr Krippenspiel
16.30 Uhr, 18 Uhr und 23 Uhr Christvesper

1. Weihnachtstag, 25.12.

10 Uhr Weihnachtsgottesdienst

2. Weihnachtstag, 26.12.

10 Uhr Weihnachtsgottesdienst

Evangelische St. Gertrud-Kirche am Immenhof, Kirchenbüro Immenhof 10, Tel. 220 33 53

www.st-gertrud-hamburg.de

Domkirche St. Marien

Die genauen Termine der Ostergottesdienste erfragen Sie bitte im Pfarrbüro.

Katholische Domkirche St. Marien, Danziger Straße, Pfarrbüro Danziger Str. 60, Tel. 24 30 15

Selbst. Ev.-luth. Zionskirche

Die genauen Termine der Ostergottesdienste erfragen Sie bitte im Kirchenbüro, Wandsbeker Stieg 29, Tel. 25 53 16

Spielzeug, das nicht verschluckt werden kann und schön bunt ist. Aus dem Baby wird ein Kleinkind, es kommt in den Kindergarten und später in die Schule. Und immer benötigt es entsprechende Kleidung und andere Ausstattung. Bei KinderKram finden alleinerziehende Eltern alles was Kinder brauchen für kleines Geld.

Ein geringes Entgelt für diese Dinge wird erwartet, weil das Projekt nicht von staatlichen oder kirchlichen Stellen



unterstützt wird und der Hausbesitzer ohne Geld keine Räume zur Verfügung stellt und die Versorgungsbetriebe ohne Bezahlung kein Wasser und keinen Strom liefern.

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen beraten die Elternteile fachkundig. Sie füllen die Regale auf und verwalten das Lager. Gerade für die ehrenamtliche Tätigkeit werden momentan verstärkt Menschen gesucht.

Es geht um den Montag- und Donnerstagnachmittag, an denen für zwei bis vier Stunden Unterstützung benötigt wird. Menschen die helfen wollen, aber nur ein kleines Einkommen haben, können auch einen Fahrgeldzuschuss bekommen.

Womit wir schon beim zweiten Problem sind. KinderKram ist auch dankbar für Geld- oder Sachspenden. Geldspenden sind nötig, um die laufenden Ausgaben zu decken.

Das im Jahr 2000 gegründete Projekt unterstützt Kinder von Alleinerziehenden oder Scheidungsfamilien. Ein weites Feld für Menschen, denen die Entwicklung von Kindern am Herzen liegt und die helfen wollen. Du

Flugtickets
Bahntickets
Fahrtickets
Kreuzfahrten
Touristik

UHLÉN HORSTER
REISEDIENST

Hartwicusstr. 6 · 22087 Hamburg
040 - 229 449 98 · info@u-rd.de

Polizei im Bürgerverein



Im Rahmen der Sprechstunde im Büro des Bürgervereins wurde am 16.10.2013 von den Stadtteilpolizisten, Könnecke und Simon, das Thema „Einbruchschutz“ behandelt.

Den recht zahlreich erschienenen Interessierten konnten die Beamten vermitteln, wie u.a. durch Aufmerksamkeit, Kontakt mit Nachbarn und geeigneten technischen Maßnahmen Einbrüche wenn auch nicht völlig auszuschließen sind, aber doch wenigstens erschwert werden können.

Einen hundertprozentigen Schutz gibt es leider nicht, jedoch kann es potenziellen Langfingern schwer gemacht werden. Nach Erkenntnissen der Polizei ist für Diebe Zeit ein Hauptfaktor; man geht von maximal 5 Minuten für einen Einbruchversuch aus.

Hier einige Tipps der Polizei: Schließen Sie Fenster und Türen – auch bei kurzer Abwesenheit!

Wohnungstüren nicht nur zuziehen sondern abschließen!
Deponieren Sie Schlüssel niemals außerhalb Ihres Hauses (Fußmatte, Blumentopf etc.). Diebe kennen jedes Versteck!
Sorgen Sie dafür, dass Ihr Heim bei längerer Abwesenheit einen bewohnten Eindruck macht!

Kümmern Sie sich um wirkungsvolle Sicherungstechnik für Fenster und Türen!

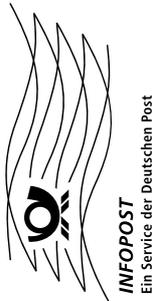
Sollten Sie Ihren Schlüssel verloren haben, wechseln Sie umgehend den Schließzylinder aus!

Pflegen Sie Kontakt zu Ihren Nachbarn und teilen Sie diesen Ihre Abwesenheit mit!

Die Sprechstunde der Polizei wird fortgeführt, allerdings ab Dezember 2013 nur noch einmal monatlich, und zwar am ersten Mittwoch zwischen 10.30 Uhr und 11.30 Uhr.

Der Bürgerverein freut sich auf eine rege Beteiligung der Mitglieder, aber natürlich auch aller Anwohner von Hohenfelde und Uhlenhorst.

Peter Mette



Fahrt in die Fränkische Schweiz



Der HUBV fährt noch einmal in die Fränkische Schweiz in das schöne Landhotel. In der Woche nach Ostern (vom 22.4. bis 26.4.2014) findet die Fahrt statt.

Zur Osterzeit werden in vielen Ortschaften die Brunnen zösterlich geschmückt. Deshalb machen wir eine große Rundfahrt. Außerdem werden wir uns Bamberg, Kloster Vierzehenheiligen und Nürnberg ansehen. Wir versuchen unsere Abfahrt- und Ankunftszeiten so zu legen, dass das Schwimmbad im Hotel genutzt werden kann oder als Alternative Spaziergänge in die Umgebung unternommen werden können.

Zehn Einzelzimmer befinden sich im Gästehaus gegenüber dem Haupthaus, die ebenfalls gut ausgestattet sind. Der Preis beträgt für tägliche Fahrten mit dem Bus, morgens Vitalfrühstück und abends ein Wohlfühlmenue p.P. 575 Euro im DZ oder im EZ des Gästehauses. Außerdem vergibt der Reiseveranstalter Taxi-Gutscheine. Wir empfehlen eine Reiserücktrittkosten-, Reiseabbruch- und Gepäckversicherung für 21 Euro. Anmeldungen nur bei: Thora Jepsen-Junge, Tel. 220 88 62.

Werden auch Sie Mitglied im Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst!

Schicken Sie diesen Coupon an die Geschäftsstelle des Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst, Mundsburger Damm 37, 22087 Hamburg, Tel.: 18 04 90 60. Wir freuen uns auf Sie!

Ja, ich möchte Mitglied werden im Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst.

Beitrittserklärung zu einer (bitte ankreuzen)

Persönlichen Partner- oder Firmenmitgliedschaft

Name

Vorname

Geburtsdatum

Partner: Name

Vorname

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Fax

E-Mail

Jahresbeitrag (Stand 2011)

Einzelperson: 48,- €, Paar: 78,- €, Firma: 96,- €

Aufnahmegebühr nach eigenem Ermessen (mind. 5,- €):

Geworben durch

Datum, Unterschrift

Einzugsermächtigung – jederzeit widerrufbar.

Hiermit ermächtige ich den Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V., meinen Jahresbeitrag künftig im Rahmen des Lastschriften-Einzugsverfahrens von meinem Konto abzubuchen.

Kontoinhaber: Name, Vorname

Kontonummer:

BLZ:

Kreditinstitut:

IBAN:

BIC:

Datum, Unterschrift